Wo auf steilem Felsengipfel
Seiner harrte Frau Gertrudis.
Länger nicht im fremden Lande
Bleibt er fern von seiner Holden,
Kehret heim auf schnellem Schiffe,
Sieht, wie Rheinbergs Fels und Zinnen
Stattlich ihm entgegen blicken.
Aber fremde Zeichen tragen
Reisige, die Damm und Mauer
An des Berges Fuß bereiten;
Und erstaunt befragt er diese.
Heinz der Wilde, ist die Antwort,
Haust dort oben, Gilgen Lorch kann
Sich sein Ehweib wieder holen,
Wenn er dieses Berges Gipfel
Hat erreicht im schnellsten Rennen.

Ha, wie warf er da die Augen
Glühend um und um im Kopfe!
Ha, wie zischten aus der Scheide
Da des Schwertes Flammenblitze!
Doch der Unhold auf dem Felsen
Lachte deß mit lautem Hohne,
Und des Ritters Augenglühen
Wandte sich zu düsterm Starren
Und des Schwertes Flammenspitze
In der Mitternächte Grausen
Zog im Sande Zauberkreise.
Sieh! und plötzlich seinem Rufen
Trat hervor aus Schutt und Moder
Nah an eines Sumpfes Gähren
Ein gebeugtes altes Männlein,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000653